

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 39. Stück.

Den 29. September 1827.

Inhalt.

Denksprüche für Stammbuchsblätter. — Schulsachen. —
Anzeigen. — Frankens Denkmal. — Verzeichniß der Gebor-
nen etc. — Hallescher Getreidepreis. — 70 Bekanntmachungen.
— Pränumerationsanzeige.

Sie sprechen fort wenn längst der Freund verstummt.

Denksprüche
für Stammbuchsblätter.

Im Glück nicht stolz seyn und im Leid nicht zagen,
Das Unvermeidliche mit Würde tragen,
Das Rechte thun, am Schönen sich erfreuen,
Das Leben lieben und den Tod nicht scheuen,
Und fest an Gott und besser Zukunft glauben,
Heißt leben, heißt dem Tod sein bitteres rauben.

Hoffnung mit den milden Schwingen,
Zarte Ros' am Dornenstrauch,
XXVIII. Jahrg. (39) Wenn

Wenn die Flammen uns umringen,
 Kühlt uns dein linder Hauch.
 Deine lichten Strahlen weben
 Gold um schwarzer Wolken Saum;
 Trüb' und schaurig ist das Leben:
 Doch der Hoffnung Flügel schweben
 Muthig durch den dunklen Traum.

Ach! was wir so heiß erstehet,
 Endet oft in heißen Thränen;
 Unser Hoffen, unser Sehnen
 Ist ein täuschender Prophet.
 Ueber unser Leben schalten
 Unbezwingliche Gewalten;
 An die Freude grenzt der Schmerz;
 Von ersehnten Bonnestunden
 Bleibt, wie oft! wenn sie entschwunden,
 Sehnsucht nur und ein verwundet Herz;
 Keiner hebt der Zukunft Schleyer!
 Drüben dünkt, was wir entbehrt,
 Uns kaum eines Seufzers werth;
 Drüben athmen wir erst freyer!

Chronik der Stadt Halle.

1.

Schulsa chen.

Die Ferien in den öffentlichen Schulen des städtischen Schulverbandes dauern vom 1sten bis 6ten October, so daß Montags den achten Octbr. die Lehrstunden pünktlich wieder ihren Anfang nehmen.

men. In dieser Ferienwoche bin ich täglich Morgens von 7 bis 8 Uhr in meiner Behausung zur Aufnahme derjenigen Kinder bereit, welche von ihren werthen Eltern den Parochialschulen, so wie den Schulen des Strohhofes und Neumarkts anvertraut werden sollen. Obgleich keine Aufnahmegebühren üblich sind, so soll doch der Wohlthätigkeit derjenigen Eltern keine Schranken gesetzt werden, welche bey dieser Gelegenheit freywillig einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Kurrende abgeben wollen. In die Armenschulen können aus Mangel an Platz diesmal gar keine Kinder aufgenommen werden.

Hesekiel.

2.

Anzeigen.

Für die Abgebrannten zu Schiepzig ferner erhalten zu haben: Von Hrn. F — t — e d. ä. 1 Thlr., von Hrn. J. B — m 1 Thlr., durch Hrn. Super. Fulda von Mad. B. 20 Sgr., bezeuge ich unter herzlichster Dankfagung.

Liemann.

Für die Abgebrannten in Schiepzig habe ich ferner eingenommen 2 Thlr. von Hrn. F. und 3 Thlr. von Hrn. K., auch bereits dem Hrn. Pastor Lotse in Schiepzig zur weitem Ablieferung ausgehändiget. Dann ist mir noch zu gleichem Zwecke 1 Thlr. zugeschiekt worden mit dem schönen Ausspruche:

Wenn die Noth am größten
Ist die Hülfe am nächsten.

2

Jch

Ich bin gerührt über diese mannichfaltigen Aeußerungen der wohlthätigen Liebe in unserer Stadt und danke von Herzen Allen, denen Wohlthun Freude macht.
Halle, am 25. Sept. 1827. Guericke.

Für die Abgebrannten in Schiepzig sind bey mir noch eingegangen: 7) Vom Kaufmann Hrn. R. R. 1 Ehlr. nebst einem Sack voll Kleidungsstücken; 8) von der vermittelten Fr. D. 15 Egr. und 9) ungenannt 2 Ehlr. Im Namen jener Hülfbedürftigen sage ich den herzlichsten Dank. Böhme.

3.

Frankens Denkmal.

Vom Hrn. Pred. Hartung zu Bogelsdorf 1 Ehlr.
Vom Hrn. Super. Schmidt zu Hornburg 10 Egr.

4.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle 26.
August. September 1827.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 17. August dem Kaufmann Prasser ein Sohn, Julius August. (Nr. 873.) — Den 26. dem Rutscher Strube eine Tochter, Friederike Amalie. (Nr. 159.) — Den 28. dem Tischlermeister Eckstein ein S., Wilhelm Ferdinand. (Nr. 1496.) — Den 1. Sept. ein unehel. S. (Nr. 875.) — Den 5. dem Tuchmachersgesellen Krause eine T., Caroline Dorothee Amalie (Nr. 985.) — Den 6. dem Sattler Riemer eine T., Regine Christiane. (Nr. 2167.) — Den 16. ein unehel. S. (Nr. 873.) — Den 18. ein unehel. S. todtegeb. (Nr. 1496.)

Ulrichs

Ulrichsparochie: Den 4. Sept. dem Schuhmachermeister Drechsel ein Sohn, Heinrich Carl Ludwig. (Nr. 246.) — Den 13. dem Tischlermeister Weiland ein S., Carl Gottlob. (Nr. 375.)

Moritzparochie: Den 11. Sept. dem Ziegeldecker-
gesellen Kuntze eine T., Johanne Rosine Friederike. (Nr. 2125.) — Den 21. eine unehel. Tochter. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 5. Septbr. dem Schuhmachermeister Brieger eine T., Marie Caroline Adelsheid. (N. 271.) — Den 17. dem Handarbeiter Ilgenstein ein S., Johann Friedrich Christoph. (Nr. 1095.)

Neumarkt: Den 13. Sept. ein unehel. S. (N. 1155.) — Den 16. dem Handarbeiter Ehrling ein Sohn, Johann Friedrich Adolph. (Nr. 1091.)

b) Getraete.

Moritzparochie: Den 23. Sept. der Holzwaarenhändler Ulrich mit M. K. verw. Heyse geb. Beck.

Neumarkt: Den 23. Septbr. der Orgelbaumeister Seewald mit E. D. Scherbel. — Den 24. der Lehrer Trautner mit J. C. Meyer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 18. Septbr. ein unehel. S. todtgebohren. — Den 19. des Haupt-Steueramts-
Dieners Urban Ehefrau, alt 49 J. 8 M. 1 W. 6 T. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 19. Sept. der Maurergeselle Steuer, alt 86 J. 10 M. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 21. Sept. des Königl. Preuß. Landraths und Ober-Bürgermeisters Streiber Ehefrau, alt 54 J. 2 M. 2 W. 5 T. Nervenschlag.

Neumarkt: Den 19. Sept. eine unehel. T., alt 22 J. 6 M. 3 T. Auszehrung. — Den 21. des Stellmachermeisters Weikardt T., Johanne Rosine, alt 14 J. 6 M. 1 W. 2 T. Auszehrung.

5.

Halleſcher Getreidepreis.

Den 20. Sept.	Der Scheffel	Weizen	1 Ehlr.	7 Sgr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	6 „	3 „
	„ „ „	Gerſte	— „	25 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	20 „	— „
Den 22. Sept.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	7 Sgr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	6 „	3 „
	„ „ „	Gerſte	— „	25 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	20 „	— „
Den 25. Sept.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	8 Sgr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	7 „	6 „
	„ „ „	Gerſte	— „	25 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	18 „	9 „

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnik.

Bekanntmachungen.

Es werden hierdurch die Eltern derjenigen ſchulfähigen Kinder, welche die Lehrern bisher entweder noch gar nicht oder doch nicht regelmäßig in die Schule geſchickt haben, aufgefordert, bis ſpäteſtens 4 Wochen nach Michaelis d. J. ein Atteſt der Wohlhobl. Schulinspection, daß dieſe Kinder wirklich die Schulen beſuchen, in unſerm Polizey-Bureau vorzuzeigen.

Wer den geſetzlichen Vorſchriften entgegen ſeine ſchulfähigen Kinder nicht in die Schule ſchickt und ſich darüber durch das oben vergeſchriebene Atteſt nicht gehörig ausweiſen wird, hat zu erwarten, daß wir ihn in die höhern Orts deſhalb feſtgeſetzte Strafe von 20 Sgr. für jeden Contraventionsfall unnachſichtlich nehmen werden.

Hierbey bemerken wir noch, daß jedes Kind vom zurückgelegten ſechſten Lebensjahre bis dahin, daß daſſelbe zum Genuß des heiligen Abendmahls zugelaffen wird, ſchulpflichtig iſt. Halle, den 22. September 1827.

Der Magiſtrat.

Mellin. Bertram. Schwetſche.

Bei der jetzt eingetretenen kühleren Witterung wird unsere polizeiliche Verordnung vom oren vorigen Monats dahin modificirt, daß von jetzt ab, bis Ende März k. J., dem Publikum zum Austäumen der Düngergruben täglich bis 9 Uhr Vormittags, vom 1sten April bis zum letzten September jeden Jahres dagegen bis 8 Uhr Vormittags, Zeit gegeben wird.

Wer nach dieser Zeit noch mit Dünger in den Straßen betroffen werden wird, oder aber Dünger vor seinem Hause auslegen läßt, wird ohne Nachsicht in eine Geldstrafe von 1 Thlr. genommen, oder in Unvermögensfällen mit verhältnißmäßigem Gefängniß unnachsichtlich bestraft werden. Halle, den 21. September 1827.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Schwetsche.

Bei den kürzlich abgehaltenen Revisionen der hiesigen Stadtbäcker-Läden sowohl, als derjenigen Landbäcker, welche ihre Waaren zum Verkauf in hiesige Stadt bringen, ist bemerkt worden, daß dieselben

- 1) zum Theil gar keine, zum Theil nicht vorschriftsmäßige Taxen ihrer Backwaaren am Verkaufsorte ausgehängt,
- 2) ihre Waaren zum Theil nicht nach dem von ihnen selbst angegebenen Gewichte ausgebacken, diese vielmehr zu leicht befunden sind, und
- 3) solche theilweise nicht nach Silbergrotschen verkauft haben.

Diese offenbaren Gesetzwidrigkeiten können nicht geduldet werden und es wird daher, zur Sicherstellung des Publikums vor jeder möglichen Bevortheilung mit Beziehung auf die darüber bestehenden gesetzlichen Vorschriften, Folgendes hierdurch festgesetzt:

- 1) Ein jeder Stadtbäcker sowohl, als auch diejenigen Landbäcker, welche Brodt in die Stadt zum öffentlichen Verkauf bringen, müssen an dem Verkaufsorte eine Taxe, auf welcher sämtliche zum Verkauf gestellte

Artikel mit daneben gesetztem Gewichte zu verzeichnen sind, in der Art aushängen, daß sie den Käufern deutlich in die Augen fallen, und müssen diese Taxen von der Polizeybehörde vollzogen seyn, auch mit denen bey dieser niedergelegten vollkommen übereinstimmen.

Wer diesem entgegenhandelt, wird nach der Regierungs-Verfügung vom 24. August 1816 (Amtsblatt de 1816 pag. 305) in eine Geldstrafe von 2 Thlr. genommen werden.

2) Der Verkauf der Waaren darf von Stadt- und Landbäckern nur nach Silbermünze erfolgen, und damit jede diesfallige Differenz in der Geldsorte vermieden werde, so dürfen nur folgende Artikel

A. von den Stadtbäckern gebacken werden:

- a) Pfennigsemmeln, 12 Stück auf einen Silbergrotschen gerechnet, und 2 Semmeleckschen 6 Stück auf einen Silbergrotschen;
- b) Pfennigbrodte, 12 Stück auf einen Silbergrotschen und 2 Brodteckschen 6 Stück auf einen Silbergrotschen gerechnet;
- c) Drey Pfennigbrodte, 4 Stück auf einen Silbergrotschen;
- d) Vier Pfennigbrodte 3 Stück auf einen Silbergrotschen;
- e) Ein Silbergrotschenbrodt à 12 Spf.;
- f) Zwey Silbergrotschenbrodte;
- g) Ein grobes Einsilbergrotschenbrodt à 12 Spf.;
- h) Ein dergl. Gemischtes, aus Roggen, Weizen oder Gerste;
- i) Ein grobes Zweysilbergrotschenbrodt;
- k) Ein dergl. Gemischtes, aus Roggen, Weizen oder Gerste;

und sofort nach vollen Silbergrotschen.

Anderer Sorten von Semmel- und Brodtbäckereyen, als z. B. Brodte zu 1 Egr. 3 Pf. oder zu 2 Egr. 6 Pf. u. s. w. dürfen nicht gebacken werden, bey Strafe der Confiscation der Waaren.

B. Von

B. Von den Landbäckern

darf nur gebacken werden:

- | | | |
|--------------------------------|---|---|
| a) Zwey Silber Groschenbrodte, | | |
| b) Drey | " | " |
| c) Vier | " | " |
| d) Fünf | " | " |
| e) Sechs | " | " |
| f) Sieben | " | " |
| g) Acht | " | " |

Anderer Sorten Brodtwaaren dürfen bey Strafe der Confiscation derselben nicht gebacken werden.

- 3) Jedes Gebäck, welches bey der zu haltenden Revision gegen die Taxe zu leicht befunden werden wird, wird zum Besten der hiesigen Armen confiscirt.
- 4) Behufs der Erleichterung der polizeylichen Controlle sowohl als der bey Einbringung des Brodtes in die Stadt ist jeder Landbäcker gehalten, den Anfangsbuchstaben seines Namens und den Preis des Brodtes vor dem Backen auf der obern Rinde aufzudrücken, widrigenfalls jedes nicht so bezeichnete Brodt confiscirt werden wird.

Da diese Maaßregel sehr leicht ausführbar ist, so muß um so strenger auf deren Befolgung gehalten werden.

- 5) Allmonatlich soll derjenige Bäcker, der am wohlfeilsten und der am theuersten verkauft hat, öffentlich bekannt gemacht werden.
- 6) Es bewendet ferner dabey, daß jeder Bäcker mit seiner eigenen Taxe ändern kann, so oft es ihm beliebt, jedoch nicht eher, als bis er solches der Polizey-Obrigkeit angezeigt und die neuen Preise überreicht hat.
- 7) Backwaaren, welche der Gesundheit nachtheilig sind, dürfen nicht geduldet werden, sondern sind zu confisciren, und wird überdem der Verkäufer noch besonders zur Untersuchung gezogen werden.

Halle, den 21. September 1827.

Der Magistrat.

Mellin, Bertram, Lehmann.

Baumwolle - Verkauf

7 Sgr. 11 Pf. das Pfund bey Voigt, gr. Klausstraße.

Die ersten frischen Neunaugen, große grüne und gelbe Garten-Pomeranzen, ächten fetten Limburger Käse und frischen Caviar empfing

E. S. Kisel am Markte.

Gute frische Schmalzwurst empfiehlt Aug. Beyer, Schweineschlächter, wohnhaft auf dem Strohhof nahe an der Spitze Nr. 2125.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Bäckerprofession zu erlernen, der melde sich auf dem Neumarkt Nr. 1094 bey dem
Bäckermeister Reuser.

Blatte und gemusterte Berliner Gaze und Gazestreifen zu sehr billigem Preis ist angekommen bey der Kaufmann Kröhne am Moritzthor.

Zwey Stück neue Drehrollen, eine von Ahorn, die andere von Eichenholz, desgleichen zwey Stück neue Hohlbänke, eine ganz neue Queisemaschine, die zu Kirschchen und Aepfeln benützt werden kann, so wie auch rothbüchne Bohlen sind zu dem billigsten Preise zu verkaufen bey Schornitz in Halle auf dem Strohhofe Nr. 2128.

Ein Lehrling von guter Erziehung kann diese Michaeis sein Unterkommen finden bey dem Tischlermeister Martin, Balgstraße Nr. 1606.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß wieder sehr gute englische Wagenschmiedere zu haben ist.

Seilermeister Lutz. Große Steinstraße.

Ich suche einen ganz kleinen Kanonenofen.

Voigt. Große Klausstraße.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schuppenstraße Nr. 3.
Kermbach.

Mittwochs den 3ten October, Vormittags 10 Uhr, sollen in hiesigem Nachhauchofe 251 Paar zum Militairdienst nicht mehr brauchbare Schuhe gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Königl. Preuss. 2tes Baraillon (Hallesches)
31sten Landwehr-Regiments.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Fleischergasse, sondern von heute, den 29. Septbr., in der großen Steinstraße im Hause des Buchbindermeisters Herrn Wagner neben der Stadt Berlin wohne. Zugleich bitte ich, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Die Wittwe des Knopfmachermeisters Lampe.

Meine Wohnung ist jetzt im Gasthose zu den drey Königen 2 Treppen hoch.

Wittwe Türk, Gesindevermiettherin.

Allen meinen Freunden und Bekannten bringe ich hiermit in Kenntniß, daß ich meine Schenkwirtschaft aus der großen Ulrichsstraße nach der großen Steinstraße Nr. 160 hinverlegt habe. Zugleich ist auch noch bey mir eine gut meublirte Stube für einen oder am liebsten zwey einzelne Herren zu vermietthen.

Luck, Cafferier.

Vermietzung. Ein Gewölbe, passend zu einer Niederlage für einen Kaufmann, steht zu vermietthen und kann jegige Michaelis schon in Gebrauch genommen werden bey dem Stellmacher Wagner in der kleinen Steinstraße Nr. 213. Halle, den 25. Sept. 1827.

Die oberste Etage, bestehend in 3 Stuben und 2 Kammern, in Nr. 396 Galgstraße, ist von Michaelis an, an eine stille Familie oder einzelne Herren zu vermietthen.

J. G. Bachran.

Ein guter gewölbter trockner Keller ist an einen Dehster zu vermietthen am blauen Hecht Nr. 816.

Ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden in der Klausstraße Nr. 899.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

8ten October 1827

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten May, Junius, Julius und August vom Jahre 1826 ver-
setzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 27. August 1827.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hiersebst.

Da der am 11. Julius a. c. angestandene Termin zum Verkauf des dem Pfefferküchler Herrn Schmidt gehörigen, alhier auf dem alten Markte sub Nr. 546 belegenen Hauses kein erwünschtes Resultat gegeben hat, so habe ich, im Auftrag des Eigenthümers, zum Verkauf desselben einen anderweiten Termin auf

den 6ten October 1827 Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaunt; wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Rücksichtlich der Beschreibung des Hauses beziehe ich mich auf das 27ste Stück des diesjährigen patriotischen Wochenblatts, und bemerke, daß die Bedingungen täglich bey mir zur Einsicht vorliegen.

Halle, den 18. September 1827.

Der Justizcommissarius Wilke.

Ich Unterzeichneter bin Willens, Veränderungswegen mein in der Schmeerstraße nahe am Markte belegenes Haus Nr. 467, mit 4 Stuben nebst Laden, welcher sich zu Handelsgeschäften eignet, zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten, und kann zum 1. Januar 1828 bezogen werden.

Adolph Franke, Schuhmachermeister.

Künftigen Freytag, als den 28. Septbr. c., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen in dem Kaffeehause zur Maille verschiedene Mobilien und Effekten, als: Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel, Glaswerk, Kleidungsstücke, ein gutes und brauchbares Billard mit Zubehör und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschirre meistbietend gegen gleich baare Bezahlung Veränderungshalber versteigert werden.

Halle, den 19. September 1827. Holland.

Künftigen Montag, als den 1sten October c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem auf dem Neumarkte belegenen Turmischen Kaffeehause verschiedene Meubles und Effekten, als: Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, Tische, Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschirre öffentlich versteigert werden.

Halle, den 24. September 1827. Holland.

Mobilier = Auction.

Freitag den 5. October c., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen in dem auf dem Steinwege sub Nr. 1713 gelegenen, ehemaligen Böhl'schen Hause, verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Wäsch-, Kleider- und Speiseischränke, Bettstellen, Spiegel und verschiedenem Haus- und Wirtschaftsgeschirre, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Halle, am 24. September 1827.

Holland.

Auction. Montags als den 8. Octbr. c., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Tische, Rohr- und Polsterstühle, neue einthürige Kleiderschränke, Spiegel, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschirre meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert und können die Auctionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 24. September 1827. Holland.

Der seit längerer Zeit erwartete
Holländische Tabak
von Oldenkott in Amsterdam
ist so eben angekommen und in folgenden Sorten zu sehr
billigen Preisen zu haben:

Kornähr oder Amsterdamer Gesundheits-

Rnaster das Pfund 11 Sgr.

Schwarz Wappen Litt. D. 12 Sgr.

Roth Wappen Nr. 5. 15 Sgr.

Spanisch Wappen oder Portorico Nr. 1. 18 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schwarz Wappen Litt. T. } 21 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Roth Wappen Litt. B. }

Schwarz Wappen Litt. R. } 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Roth Wappen Litt. A. }

Halbknafter Litt. K. 1 Thlr. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. bey

W. Fürstenberg.

Große Ulrichstraße Nr. 76.

Gas-Nachlampen ohne Docht, plattirt und nett
gearbeitet, sind in der Gerlach'schen Handlung das
Duzend zu 28 Sgr., das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. vorrätzig,
auch sind daselbst geringere zu 1 Sgr. zu haben.

Mundharmonika's, einfache und doppelte, rein ge-
stimmt, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Wiener Candaren, Trensen, alle Arten Steigbügel
und Scharnierbügel, so wie auch die so zweckmäßigen
Stürzbügel, wo man nie hängen bleibt, erhielt die
Gerlach'sche Handlung.

Anzeige. Gelbe und grüne Wein-, Bier-, Brannt-
wein-Bouteillen, Einmachegläser bis zu 20 Quart, Der-
stillirgut, dabey vorzüglich schöne Retorten und Kolben
mit und ohne Tubus bis zu 16 Quart, und noch viele
andere Gegenstände von grünen Hohlglas empfiehlt sehr
billig
der Glasermeister J. D. Mayer
auf dem Neumarkt.

Halle, den 24. September 1827.

In den Neunhäusern Nr. 201 sind sehr gute Meubles
zu vermieten.

Eisenwaaren = Verkauf.

Recht schön gearbeitete, abgeschliffene Circuliröfen, Kanondsen, so wie mehrere Sorten alte und neue Ofenkasten, Bratröhren, Kochplatten, Wasserpfannen, große Roststäbe, kleine ganze Roste, die beliebten und nützlichen Kochheerdplatten, bestehend aus einzelnen Schienen, desgl. Windöfen, blecherne Röhren und Ofenthüren, Ofenblasen, eiserne Mörser, Schmiedeformen, Waffelkucheneisen und mehrere kleinere Eisenwaaren habe ich wieder erhalten und empfehle solche einem geehrten Publikum um billige Preise.

M. L. LeClerc.

Glauchau Nr. 2014 bey der Kirche.

Anzeige. Einem hochverehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich mit dem Empfang neuer Leipziger Messwaaren, bestehend in der größten und neuesten Auswahl, als: Armbänder, Taschen, seidene und lederne Leibgürtel, Halsketten, eine Auswahl der neuesten geschmackvollsten Schnallen und mehrere andere in dieses Fach schlagende Artikel.

Halle, den 25. September 1827.

Franz Vaccani,

am rothen Thurm, Gallerie Nr. 10.

Fein spanischen Knaster das Pfund 15 Sgr.

fein westindischen od. Löwentknaster Nr. 1. à 15 "

" desgl. desgl. Nr. 2. à 10 "

" desgl. desgl. Nr. 3. à 7½ "

empfehle als ausgezeichnete Rauchtobake, und offerirt bey Entnahme von 1 Thlr. — 3¼ Sgr. Rabatt

die Tabaksfabrik von F Schmidt und Comp.

Alter Buttermarkt.

Pfeffergurken, Gewürz-Essiggurken, Senfgurken und weinsaure Salzgurken in bekannter Güte, verkauft im Ganzen und einzeln billigt

Blüthner. Alte Markt.

Tabak = Verkauf

von Quandt und Wangelisdorf in Leipzig das Pfund zu ½ Thlr. bey Voigt, große Klausstraße.

Unsere gestern hieselbst vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen.
 Groß Oitersleben bey Magdeburg, den 19ten
 September 1827.

Karl Franke, Licentiat der Theologie,
 Diaconus zu Unser Lieben Frauen in Halle.
 Minna Franke, geb. Walther.

 Verlobungsanzeige.

Ihren Verwandten und Freunden empfehlen sich als
 Verlobte
 Amalie Häner.
 Ludwig Giske.

Halle, den 25. September 1827.

Schulsache. Die werthen Eltern oder an dessen Stelle, welche ihre Kinder, sowohl Knaben als Töchter, meinen Schulunterricht anvertrauen wollen, bitte ich, in der Ferienzeit (welche vom 1. bis 8. Oct. ist) mit ihrem gütigen Besuch mich zu beehren, wo ich alle Vormittage bestimmt zu Hause bin.

Werner, concess. Schullehrer.
 Große Steinstraße Nr. 175.

Auswärtige Eltern, welche ihre Söhne in der Nähe des hiesigen Waisenhauses gegen eine billige Entschädigung in Pension und unter gute Aufsicht zu bringen wünschen, werden ersucht, sich in Nr. 1735 in Glaucha hinter der Mauer zu melden, indem durch den Abgang einiger Pensionairs einige Plätze offen geworden sind.

Halle, den 25. September 1827.

Die Listen der 3ten Klasse 56ster Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden.

Die Erneuerung zur 4ten Klasse muß spätestens bis zum 8. October erfolgen. Kauflose sind noch bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Anzeige. Vorhemdchen werden von nun an nicht mehr im Pasermannschen Hause, sondern in der Schmeerstraße in Hrn. Ridders Hause eine Treppe hoch gebrennt.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.